

Über ein Jahr hat uns *The Chain* - mit den beiden Chefs *Martin Hesse* (Ex-*Jane*) und *Gisella 'Sister Rock' Cafiero* - seit dem letzten Werk *Rock'n'Roll Church* warten lassen, bis nun mit "Spooky Doll" die nächste Live-Scheibe vorliegt. Wobei, wenn man sich vor Augen führt, wie lange es bei anderen Bands manchmal dauert, hat man es hier ja fast schon mit paradiesischen Zuständen zu tun. Aber wie dem auch sei, die neue Platte beinhaltet ein Konzert, das am 18. Januar dieses Jahres in der Garage in Peine mitgeschnitten wurde. Live und in Farbe, ohne Netz und doppelten Boden und durch die Bank authentisch.

Ein Punkt, der neben seinen guten Seiten wie beim Ying und Yang natürlich auch immer einen Gegenpol hat. Und um den gleich mal abzuhaken, muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass der Sound der insgesamt 17 Tracks nicht ganz so prall daherkommt. Etwas zu unterproduziert stürmen die vereinzelt Stücke aus den Boxen, um damit Highend-Freaks und Klang-Puristen wirklich glücklich machen zu können. Da ich persönlich aber weder der einen, noch der anderen Fraktion angehöre, spielt das (für mich) eine eher untergeordnete Rolle. Denn wenn die Songs an sich überzeugen können, dann können sie es auch in dieser Form.

Und genau das können sie nämlich. Unterstützt von der neuen Rhythmus-Abteilung, bestehend aus *Thomas St. Jones* am Bass und *Chris... Seider, 'The Spider'* am Schlagzeug rocken die Bandgründer *Martin Hesse* und *'Sister Rock'* mit alten und neuen Songs mal wieder genau auf die Zwölf. Aber nicht nur das, denn *The Chain* haben durchaus auch andere Facetten, sei es Balladenmäßiges (wie das richtig coole "Drop Down Your Soul") oder auch Bluesiges in Form von beispielsweise "Big Boss Blues" oder dem Klassiker "Stormy Monday".

Von den neuen - oder besser gesagt mir bisher nicht bekannten - Stücken rockt in erster Linie "Rock'n'Roll Religion" kompromisslos seinen fetzigen Weg durch die Boxen und in eure Wohnzimmer. Dass die Band so richtig Dampf machen kann, zeigt sie unter anderem auch bei dem fast schon punkigen "I'm Clean" mit *Hesse* an den Lead Vocals. Und natürlich wurde auch nochmal auf das alte *Jane*-Stück "Your Circle" (aus dem Album *Between Heaven And Hell*) zurückgegriffen, das mittlerweile aber neu arrangiert wurde. Was heißt hier aber? Die Nummer macht in dieser neuen Form nach wie vor einen Höllenspaß und gewinnt auch durch *Gisellas* Flötenspiel immens dazu.

Apropos, ich finde das immer wieder klasse, wie die Frontlady es versteht, neben dem gerade erwähnten Blasinstrument auch noch die Harmonika immer wieder mal richtig gut in die Tracks einzubringen. Und ich muss neben den vielen starken Nummern doch nochmal auf das bereits erwähnte "Drop Down Your Soul" zurückkommen, das durch sein schleppendes Tempo und die richtig guten Gesangslinien fast schon das Zeug zum Klassiker hat. *'Sister Rock'* ist bei dem gleichnamigen Song natürlich ganz in ihrem Element und auch das in Ehrfurcht (aber weit weg von seicht oder eierlos) gebrachte "1959 Les Paul" geht wieder einmal als Sieger durchs Ziel.

Ich sag's auch in meinen Fazit gerne nochmal: Wer auf Hochglanz-Produktionen steht, der wird mit "Spooky Doll" nicht wirklich glücklich werden. Wer seinen Rock'n'Roll dagegen so richtig schön geil und laut, nicht zu vergessen authentisch und ehrlich mag, der wird mit dieser Live-Platte von *The Chain* allerbestens bedient. Und falls es "Drop Down Your Soul" aufs nächste Studioalbum schaffen sollte, hat das Quartett wahrscheinlich sogar einen richtigen kleinen Hit am Start. Zu wünschen wäre es ihnen, genauso wie eine größere Tour, die sie auch mal ins mittlere sowie südliche Deutschland verschlägt.

In diesem Sinn, Erde an *The Chain*: Bitte kommen!

Line-up:

Martin Hesse (guitar, lead & background vocals)
Gisella 'Sister Rock' Cafiero (flute, harmonica, lead & background vocals)
Chris 'The Spider' Seider (drums)
Thomas St. Jones (bass)